

DIN 2335

ICS 01.020; 01.040.01

Einsprüche bis 2014-10-27
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 2335:1986-10

Entwurf**Deutsche Sprachennamen für den Alpha-2-Code nach ISO 639-1**

German language designations for the alpha-2 code according to ISO 639-1

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-06-27 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nat@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Terminologie (NAT) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 29 Seiten

Normenausschuss Terminologie (NAT) im DIN
Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Zweibuchstaben-Sprachenzeichen	6
4.1 Struktur des Sprachenzeichens	6
4.2 Vergabe neuer Sprachenzeichen	6
4.3 Anwendung der Sprachenzeichen	6
4.4 Anwendung der Sprachenzeichen in Kombination mit den Länderzeichen	7
5 Tabellen der Sprachenzeichen und Sprachennamen	7
Literaturhinweise	29
Tabellen	
Tabelle 1 — Zweibuchstaben-Code (alphabetische Sortierung nach bevorzugtem Sprachennamen).....	7
Tabelle 2 — Zweibuchstaben-Code (alphabetische Sortierung nach Sprachenzeichen)	14
Tabelle 3 — Zweibuchstaben-Code (alphabetische Sortierung nach Sprachennamen).....	21

Vorwort

Diese Norm wurde vom Normenausschuss Terminologie (NAT), Arbeitsausschuss NA 105-00-01 AA „Grundlagen der Terminologearbeit“, erarbeitet.

.

Änderungen

Gegenüber DIN 2335:1986-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Titel und Anwendungsbereich auf die Festlegung deutscher Sprachennamen für die Sprachenzeichen in ISO 639-1 ausgerichtet;
- b) Katalog der Sprachenzeichen entsprechend ISO 639-1 (Datenbankversion 2012-12) aktualisiert;
- c) einheitliche Kriterien für die Festlegung deutscher Sprachennamen erarbeitet;
- d) deutsche Sprachennamen umfassend überarbeitet und anhand dieser einheitlichen Kriterien festgelegt (siehe Einleitung);
- e) Verweisungen von empfohlenen und nicht empfohlenen Sprachennamen auf den bevorzugten Sprachennamen aufgenommen.

Einleitung

Diese Norm übernimmt die Sprachenzeichen aus ISO 639-1 und legt zusätzlich die entsprechenden deutschen Sprachennamen für den Zweibuchstaben-Code fest. Damit wird dem Bedürfnis vieler Normanwender Rechnung getragen, neben den genormten Sprachenzeichen einen verbindlichen deutschen Sprachennamen beispielsweise zur Verwendung in einem Vertragstext zu erhalten.

Bei der Recherche der deutschen Entsprechungen für die englischen und französischen Sprachennamen aus ISO 639-1 stellte sich heraus, dass es den allein „richtigen“ Sprachennamen nicht immer gibt. Oft konkurriert die Eigenbezeichnung der Sprache mit dem nach den deutschen Wortbildungsregeln vom Adjektiv abgeleiteten Sprachennamen (Farsi vs. Persisch). In einigen Fällen existieren je nach Transkription oder Transliteration der Eigenbezeichnung im Deutschen mehrere ähnlich gebräuchliche Schreibvarianten (Suaheli vs. Swahili).

Die deutschen Sprachennamen in den Tabellen 1, 2 und 3 sind keine beliebige Auflistung von Sprachennamen, sondern stellen das Ergebnis bewusster Entscheidungen für eine oder mehrere empfohlene Benennungen dar. Das Hauptkriterium bei der Auswahl war die Gebräuchlichkeit in allgemeinen deutschsprachigen Nachschlagewerken, in sprachwissenschaftlichen Publikationen und in verschiedenen Korpora. Berücksichtigt wurde bei konkurrierenden Sprachennamen auch, welcher von ihnen bereits durch DIN 2335:1986-10 eingeführt war. Wiesen mehrere Sprachennamen eine ähnlich große Verwendungshäufigkeit in den genannten Quellen auf, wurde dem deutschen Sprachennamen der Vorzug gegeben, da dieser sich einfacher in das deutsche Sprachsystem einfügt. In den Fällen, in denen allgemeinsprachliche und fachsprachliche Sprachennamen eine ähnlich hohe Gebräuchlichkeit aufwiesen, wurde dem allgemeinsprachlichen der Vorrang gewährt.

Der bevorzugte Sprachename steht in den Tabellen 1 und 2 an erster Stelle, alle weiteren empfohlenen Sprachennamen an zweiter bzw. dritter Stelle. Da für einige Sprachen im Deutschen eine Vielzahl von Namen existiert, sind in Tabelle 3 zur besseren Auffindbarkeit der bevorzugten Sprachennamen und der Sprachenzeichen alle Sprachennamen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die Tabellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bezugsnorm ist ISO 639-1:2002, *Codes for the representation of names of languages — Part 1: Alpha-2 code*. Änderungen hinsichtlich neuer Sprachen und Sprachenzeichen sind der Datenbankversion ISO 639-2: *Codes for the representation of names of languages — Part 2: Alpha-3 code* entnommen, die auch den Zweibuchstaben-Code aufführt. Änderungen wurden bis zum Stichtag 31.12.2012 berücksichtigt.

Weitere Teile von ISO 639 sind:

ISO 639-2:1998, *Codes for the representation of names of languages — Part 2: Alpha-3 code*

ISO 639-3:2007, *Codes for the representation of names of languages — Part 3: Alpha-3 code for comprehensive coverage of languages*

ISO 639-4:2010, *Codes for the representation of names of languages — Part 4: Implementation guidelines and general principles for language coding*

ISO 639-5:2008, *Codes for the representation of names of languages — Part 5: Alpha-3 code for language families and groups*

ISO 639-6:2009, *Codes for the representation of names of languages — Part 6: Alpha-4 representation for comprehensive coverage of language variants*

1 Anwendungsbereich

Diese Norm dient der Verständigung in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung; sie ist auch in anderen Bereichen wie der Technik, insbesondere in der Informationstechnologie, anwendbar. Sie enthält die in ISO 639-1 (Datenbankversion 2012-12) genormten Zweibuchstaben-Sprachenzeichen zum Zweck des internationalen Informations- und Datenaustauschs in den Bereichen Bibliothekswesen, Dokumentation, Sprachwissenschaft, Lexikographie und Terminologie. Zudem legt sie für die in ISO 639-1 aufgeführten Sprachen empfohlene Sprachennamen für die Anwendung im Deutschen fest, von denen einer als bevorzugt gekennzeichnet ist.

Diese Norm gilt für alle Fälle, in denen durch Sprachenzeichen kenntlich gemacht werden soll, in welcher Sprache eine Benennung oder ein Text wiedergegeben ist. Darüber hinaus ermöglicht sie – im Zusammenhang mit den mitgeltenden Normen – die Kennzeichnung der geographischen Verbreitung von Benennungen nach Ländern bzw. Teilen von Sprachgebieten.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN ISO 3166-1:2007-03, *Codes für die Namen von Ländern und deren Untereinheiten — Teil 1: Codes für Ländernamen (ISO 3166-1:2006); Deutsche Fassung EN ISO 3166-1:2006*

ISO 639-1:2002, *Codes for the representation of names of languages — Part 1: Alpha-2 code*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 2342 und DIN 2330 sowie die folgenden Begriffe.

3.1

Code

Datenmenge, die nach festgelegten Regeln umgewandelt oder in unterschiedlicher Form dargestellt wird

3.2

Sprachenzeichen

Zeichen, das anstelle eines Sprachennamens verwendet wird

3.3

Sprachenname

sprachliche Bezeichnung einer Sprache

4 Zweibuchstaben-Sprachenzeichen

4.1 Struktur des Sprachenzeichens

Für jede Sprache in ISO 639-1 existiert ein Sprachenzeichen aus zwei Buchstaben des 26 Zeichen umfassenden lateinischen Alphabets (ohne Diakritika) aus dem Bereich von aa bis zz (a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z). Es besteht – zur Unterscheidung von Länderzeichen (siehe DIN EN ISO 3166-1:2007-03) – aus Kleinbuchstaben (siehe Tabellen 1 bis 3). Die Sprachenzeichen orientieren sich an der Eigenbezeichnung der Sprache. Sie sind nicht als Abkürzungen des Sprachennamens gedacht, vielmehr soll das Sprachenzeichen nach dem Grundsatz der visuellen Assoziation einen Hinweis auf den Sprachennamen geben. Die Sprachenzeichen in dieser Norm entsprechen jenen in ISO 639-2 (Datenbankversion 2012-12).

4.2 Vergabe neuer Sprachenzeichen

Die Aufnahme neuer Sprachen und die Änderung bestehender Sprachenzeichen in ISO 639-1 erfolgt über Infoterm (International Information Centre for Terminology), Postadresse: Gymnasiumstraße 50, AT-1190 Wien. Das Verfahren ist im Anhang A von ISO 639-1 beschrieben.

4.3 Anwendung der Sprachenzeichen

Sprachenzeichen können in verschiedenen Anwendungsbereichen zum Einsatz kommen. Im Folgenden sind einige Anwendungsmöglichkeiten aufgeführt.

- a) Zur Kennzeichnung der Sprache, in der eine Benennung oder ein Text wiedergegeben ist:

BEISPIEL 1

de	Institution
en	institution
es	institución
fr	institution
it	istituzione

Wo immer es zweckmäßig ist, Sprachennamen in verkürzter Form eindeutig darzustellen, z. B. in Tabellen, Datenbanken oder Dateinamen, sollte das genormte Sprachenzeichen verwendet werden. Für besondere Anwendungen wird auf die weiteren Teile von ISO 639 verwiesen.

- b) Zur Kennzeichnung, in welchen Sprachen Dokumente vorliegen:

BEISPIEL 2

Dokument der Vereinten Nationen:
A/C.3/67/L.7
ar, de, en, es, fr, ru, zh
(mehrsprachiges Dokument)

- c) Zur Kennzeichnung der Sprachkompetenz von Konferenzteilnehmern:

BEISPIEL 3

Teilnehmer der 49. Münchner Sicherheitskonferenz vom 02.02.2013:
Lisa-Marie Fröhlich (de, en)
Théo Lesage-Bernardin (fr, en)
Olga Ostrowski (ru, de)

4.4 Anwendung der Sprachenzeichen in Kombination mit den Länderzeichen

Sprachenzeichen können mit den Länderzeichen nach DIN EN ISO 3166-1 kombiniert werden, um eine Benennung bzw. Sprache einer geographischen Einheit zuzuordnen.

BEISPIEL 1
Paradeiser (de AU)
Tomate (de DE)

BEISPIEL 2
lift (en GB)
elevator (en US)

BEISPIEL 3
econômico (pt BR)
económico (pt PT)

5 Tabellen der Sprachenzeichen und Sprachennamen

Die folgenden Tabellen enthalten die Sprachenzeichen mit den bevorzugten, empfohlenen und nicht empfohlenen deutschen Sprachennamen in unterschiedlichen Sortierungen.

Tabelle 1 — Zweibuchstaben-Code (alphabetische Sortierung nach bevorzugtem Sprachennamen)

Tabelle 1 verweist von den bevorzugten Sprachennamen auf die Sprachenzeichen. Der bevorzugte Sprachename ist fett gedruckt, weitere empfohlene Sprachennamen sind im Standard-Schriftschnitt dargestellt. Bei den Sprachennamen mit dem Zusatz n. e. (nicht empfohlen) handelt es sich um weniger verbreitete Schreibvarianten, oder um Sprachennamen, die abwertend oder veraltet sind, oder um Sprachennamen, die einen Begriff mit (leicht) abweichendem Umfang bezeichnen.

Sprachename(n)	Anmerkung	Sprachen- zeichen
Abchasisch		ab
Afar Danakil (n. e.), Dankali (n. e.)		aa
Afrikaans Kapholländisch (n. e.), Kapniederländisch (n. e.)		af
Akan		ak
Albanisch		sq
Altkirchenslawisch Altslawisch Altbulgarisch (n. e.), Kirchenslawisch (n. e.)	Das Sprachenzeichen „cu“ umfasst in ISO 639-1 auch Kirchenslawisch, das nicht synonym zu Altkirchen- slawisch, Altslawisch und Altbulgarisch ist.	cu
Amharisch Amarinja (n. e.), Amarinya (n. e.), Amharinja (n. e.), Amharinya (n. e.)		am
Arabisch		ar
Aragonesisch Aragonisch		an
Armenisch		hy
Aserbaidsschanisch Aserbeidschanisch (n. e.), Aseri (n. e.)		az
Assamesisch Assami (n. e.), Assamisch (n. e.)		as
Avestisch Awestisch (n. e.)		ae

Sprachenname(n)	Anmerkung	Sprachen- zeichen
Awarisch		av
Aymara Aimara		ay
Bambara Bamanakan (n. e.), Bamanankan (n. e.)		bm
Baschkirisch		ba
Baskisch Euskara (n. e.)		eu
Bengalisch Bengali		bn
Biharisch Bihari	Oberbegriff für eine ostindoarische Dialektgruppe. In ISO 639-2 (Datenbankversion) seit 2009-09-01 unter dem Sprachenzeichen „bh“ als „Bihari Languages“ bezeichnet.	bh
Birmanisch Burmesisch (n. e.), Myanmarisch (n. e.)		my
Bislama Beach-la-Mar (n. e.)		bi
Bokmål-Norwegisch Bokmål		nb
Bosnisch Bosniakisch (n. e.)		bs
Bretonisch		br
Bulgarisch		bg
Chamorro Tjamorro (n. e.)		ch
Chichewa Chewa, Nyanja Cewa (n. e.)		ny
Chinesisch		zh
Cree		cr
Dänisch		da
Deutsch		de
Dzongkha Bhutanisch Dsongha (n. e.)		dz
Englisch		en
Esperanto		eo
Estnisch		et
Ewe		ee
Färöisch Färingisch (n. e.)		fo
Fidschianisch		fj
Finnisch		fi
Französisch		fr
Fulfulde Ful Fula (n. e.)		Ff
Galicisch Galegisch (n. e.), Galego (n. e.), Galizisch (n. e.)	Galicisch ist abgeleitet von der Bezeichnung für die spanische Region Galicien, nicht von der Bezeichnung der polnisch-ukrainischen Region Galizien.	gl

Sprachenname(n)	Anmerkung	Sprachen- zeichen
Georgisch Grusinisch (n. e.)		ka
Grönländisch Kalaallisut Eskimoisch (n. e.)		kl
Guarani		gn
Gujarati Gudscharati		gu
Haitianisch Haitianisches Kreolisch Haitisch (n. e.)		ht
Hausa Hausa		ha
Hebräisch Iwrit Ivrit (n. e.), Ivrith (n. e.), Iwrith (n. e.)	Hebräisch kann neben Iwrit (Neuhebräisch) auch Althebräisch bezeichnen.	he
Herero		hz
Hindi		hi
Hiri Motu		ho
Ido	Welthilfssprache	io
Igbo Ibo		ig
Indonesisch		id
Interlingua	Welthilfssprache der IALA (International Auxiliary Language Association), nicht zu verwechseln mit → Interlingue (ie)	ia
Interlingue Occidental (n. e.)	Die Welthilfssprache hieß bis 1948/49 Occidental und wurde in Interlingue umbenannt, jedoch wird Occidental zur besseren Unterscheidung von → Interlingua (ia) auch heute noch benutzt, u. a. in der Zusammensetzung Occidental-Interlingue.	ie
Inuktitut		iu
Inupiak Inupiaq (n. e.)		ik
Irish Irish-Gälisch Gälisch (n. e.)	Das Sprachenzeichen „ga“ steht für Irisch. Gälisch ist der Oberbegriff für Irisch, → Schottisch-Gälisch (gd) → Manx-Gälisch (gv).	ga
Isländisch		is
Italienisch		it
Japanisch		ja
Javanisch		jv
Jiddisch		yi
Kannada Kanaresisch		kn
Kanuri		kr
Kasachisch Kasakisch (n. e.)		kk
Kashmiri Kaschmirisch Kaschmiri (n. e.)		ks
Katalanisch		ca